



Wahre Menschenmassen wälzten sich am Sonntag über den Jagstzeller Herbstmarkt. Selbst vor dem Eisstand bildeten sich lange Schlangen – und das am 20. Oktober. FOTOS: HARIOLF FINK

Ein Herbstmarkt wie aus dem Bilderbuch

Jagstzell wurde am Wochenende regelrecht gestürmt

Von Hariolf Fink

JAGSTZELL - Der siebte Jagstzeller Herbstmarkt am Wochenende hat sich als ein wahrer Besuchermagnet erwiesen. Spielte am Samstag das Wetter noch nicht ganz so mit, wälzten sich am Sonntag Tausende Menschen über das Marktgelände. Parkplätze waren rund um die Jagstzeller Grundschule Mangelware. Die erstmals eingesetzten kostenlosen Shuttlebusse trafen deshalb auch voll ins Schwarze.

Wie soll man den Jagstzeller Herbstmarkt beschreiben, ohne in die Superlative abzurutschen? Das geht eigentlich gar nicht. Wer zum Beispiel am Samstagmittag bei nicht gerade einladendem Wetter dachte, der Markt sei leer, der wurde eines Besseren belehrt. Schon da drängten sich viele Besucher unter den riesigen Schirmen und harhten trotz Regen aus. Aber es wurde auch am ersten Tag einiges geboten. Als Punkt 14 Uhr die Böllerkanone der Böllergemeinschaft Jagstzell über Funk mit kurzer Verzögerung von Bürgermeister Raimund Müller gezündet wurde, konnte man fast meinen, der kräftige Rumm würde die Regenwolken vertreiben. Klappte leider nicht ganz. Es blieb nur kurz trocken, ehe es wieder zu regnen anfang.

Den Kindern der Kindertagesstätte Sankt Vinzenz unter der Leitung von Simone Kuhn machte das trübe Wetter aber nichts aus. Sie legten einen mitreißenden Herbstmarkt-Rap hin. Beim Drachentanz ließen die Kinder noch bunte Drachen in den grauen Himmel steigen und schmetterten den Besuchern dazu mit Inbrunst „Herzlich willkommen, liebe Leut“ entgegen.

Müller dankt dem Marktausschuss

Bürgermeister Raimund Müller begrüßte seinerseits und dankte schon im voraus für die ganze Arbeit des Marktausschusses um Diana Hauber, Vitus Walter und Marktmeister Lotar Krockenberger. „Ohne Euren Einsatz gäbe es den Jagstzeller Herbstmarkt gar nicht“ rief er den Dreien zu.

Die Jagsthüpf der SV Jagstzell zeigten den „Biene-Maya-Tanz“. Leicht und luftig wurde es, als die Mädchen des Kinderballetts Norma Monroy über die Bühne schwebten. Zartes Rosa, fast auf Spitze getanzt – großartig. Das Jugendorchester der Musikvereine Jagstzell und Rosenberg spielte derweil flotte Polkas und Märsche sowie Musicalmelodien und die Dorflieder des SV Jagstzell zeigten sich wirklich stark. Die Stim-

mung war fraglos auch schon am Samstag bestens. Und sie sollte sich noch weiter steigern, als Helmut Schmidt von der Highlife-Disko zur After-Work-Party das Zepter übernahm.

Der Sonntag sprengte alle Rekorde

Der Sonntag sollte in Jagstzell dann alle Rekorde sprengen. Ganz Unentwegt trafen sich schon morgens zum Frühschoppen und wurden von der Akustik-Band „Happy Hour – unplugged“ aufs Beste unterhalten.

Bereits um die Mittagszeit strömten wahre Besuchermassen aufs Festgelände und ließen sich zum Essen nieder. Auswahl gab es genug, vom Hitzkuchen bis zum klassischen Sauerbraten reichte das Angebot.

Den vielen Besuchern gefiel's sichtlich. Die rund 1000 Plätze waren bei herrlichem Oktoberwetter schnell gefüllt. Ebenso die Parkplätze rund um die Grundschule. Die erstmals eingesetzten kostenlosen Shuttlebusse waren ständig voll besetzt und spuckten die Besucher am Eingang des Marktgeländes aus. Zwischenzeitlich gab es kaum noch ein Durchkommen. Als um 14 Uhr das Programm begann, war's rappendvoll. Einen Weg zur Bühne gab's nicht mehr. Der war belagert von Vätern und Müttern, die mit gezückten Handys auf den Auftritt der Jagstzeller Grundschüler warteten. Sie begeisterten mit einem Herbstgroove die Zuschauer.

Dann folgte, von vielen erwartet, das Spiel „Im Garten der Sinne“, bei dem sich Schüler der Grundschule im Schmecken, Riechen, Tasten und Hören mit den Jagstzeller Gemeinderäten maßen. Es ging Spitz auf Knopf mit 5:4 für die Schüler aus. Der Jubel war riesengroß. Rektorin Karin Scheuermann strahlte übers ganze Gesicht, als sie den Gewinn des vom Gartenbauverein Jagstzell ausgelobten Preisgeldes über 300 Euro entgegennehmen konnte. Die Dorflieder des SV Jagstzell zeigten noch einen Showtanz. Danach sorgte die Blasmusikgruppe Blächerovka für Unterhaltung.

Gut angenommen wurde an beiden Tagen auch das üppige Rahmenprogramm für Kinder, das von der klassischen Hüpfburg bis zum Ponyreiten reichte. Und natürlich rollte auch bei den 52 Marktbesuchern, vor allem angesichts des gewaltigen Ansturms am Sonntag, ordentlich der Rubel.

Mehr Fotos vom Herbstmarkt finden Sie unter schwaebische.de



A selbergmachten Schnäpsle zum probiera.



Handgemachtes und Kunstgewerbliches: Beim Jagstzeller Herbstmarkt wurde jeder fündig.



Jagstzells Grundschüler besiegten im „Sinnesspiel“ die Gemeinderäte und Rektor Karin Scheuermann konnte sich über die Siegesprämie von 300 Euro des Obst- und Gartenbauvereins freuen. Gerhard May überreichte den Scheck.



Voll dabei waren die Kleinen der Kindertagesstätte Sankt Vinzenz, als sie ihren Herbstmarkt-Rap zeigten.